

Sheldon die Nervensäge

**Diese Fanfiction ist für einen ganz besonderen Menschen,
der heute Geburtstag hat. Happy Birthday Papa. Ich liebe
dich !!**

Von Shimito1990

Wenn 3 Verrückte mitten in der Nacht das Haus terrorisieren

„Leonard und Penny !! Leonard und Penny !! Leonard und Penny !!“.
Wieder einmal klopft Sheldon an Leonard's und Penny's Zimmertür.
Als Leonard sie öffnet, seufzt er.
„Was willst du?“.

„Ich kann nicht schlafen“, jammert Sheldon. „Und was soll ich daran ändern?“, fragt Leonard.
„Spiel mit mir“, sagt Sheldon.
„Es ist mitten in der Nacht“, meint Leonard. „Geh' ins Bett“.

„Ich kann nicht schla...“
Schon schlägt Leonard ihm die Tür vor der Nase zu. Doch so leicht gibt Sheldon nicht auf.

Er hämmert mit der Faust gegen die Tür.
„Leonard und Penny !!!! Leonard und Penny !!!! Leonard und Penny !!!!“.

Penny reißt die Tür auf.
„Schätzchen, es ist mitten in der Nacht. Geh' schlafen“.
„Ich kann nicht schlafen“, sagt Sheldon.

Penny macht die Tür wieder zu.
„Leonard und Penny !!!! Leonard und Penny !!!! Leonard und Penny !!!!“.

Plötzlich geht oben eine Tut auf.
„Ruhe da unten !!“, schreit jemand.
Sheldon schüttelt den Kopf.
„Können Sie etwas leiser sein. Es ist mitten in der Nacht und die Leute wollen schlafen !“.

Wieder hämmert er gegen die Tür.

„Leonard und Penny !!! Leonard und Penny !!! Leonard und Penny !!!“.

„Schnauze da unten !!“, schreit jemand von oben.

„Seien Sie endlich ruhig. Die Leute wollen schlafen !“, brüllt Sheldon. Wieder hämmert Sheldon gegen die Tür.

„Leonard und Penny !! Leonard und Penny !! Leonard und Penny !!“.

Leonard reißt die Tür auf.

„Was willst du ?“.

„Ich kann nicht schlafen. Spiel mit mir“.

Leonard schlägt die Tür zu.

„Ruhe !!“, brüllt wieder jemand von oben.

„Halten Sie die Klappe ! Die Leute wollen schlafen, verdammt noch Mal“.

Plötzlich kommen Howard und Raj die Treppe hoch.

„Wieso terrorisierst du denn mitten in der Nacht das ganze Haus ?“, will Howard wissen.

„Spielt ihr mit mir ?“, will Sheldon wissen.

Howard und Raj sehen sich an.

„Nur wenn Leonard auch mitspielt“, sagte Raj. „Sonst ist es langweilig“.

„Leonard will nicht“, jammert Sheldon.

Raj hämmert gegen die Tür.

„Leonard !! Komm raus !! Wir wollen spielen !“.

„Schnauze da unten !!“, schreit wieder jemand.

„Sowas unföfliches“, meint Sheldon. „Können Sie nicht leise sein !? Es ist mitten in der Nacht und die Leute wollen schlafen !!“.

„Ich rufe gleich die Polizei, wenn hier nicht sofort Ruhe ist !“, schreit der aufgebrachte Nachbar von oben.

Dann hört man, wie er die Tür zuschlug.

„Also so was unhöfliches“, meint Sheldon.

„Leonard !“, schrie Howard und hämmerte gegen die Tür.

„Los, komm raus !!!“.

„Ruhe !!!“, schrie der Nachbar von oben erneut.

„Halten Sie die Klappe !! Sie sind unhöflich !!“, brüllte Sheldon.

„Los, hauen wir hab, bevor er die Polizei ruft“, meinte Raj.

„Nein. Leonard soll mitspielen“, sagte Sheldon.

„Leonard !! Leonard !! Leonard !!!“.

„Lass gut sein“, meinte Howard und zog ihn von der Tür weg.

„Leonard !!!“, schrie Sheldon. „Komm raus !!!“.

„Bist du verrückt?“, wollte Raj wissen. „Hör auf“.
Sheldon sah ihn an. „Ich bin nicht verrückt. Meine Mutter hat mich testen lassen“.

Howard rollte mit den Augen.

„Doch. Du bist verrückt. Du verrückter Spinner“.

„Ich bin kein Spinner und ich bin nicht verrückt“, sagte Sheldon. „Du bist verrückt“.

„Terrorisier' ich mitten in der Nacht meine Nachbarn oder du?“, fauchte Howard.

„Mir ist langweilig“, nörgelte Sheldon. „Spiel' mit mir“.

„Nerv' mich nicht“, knurrte Howard.

„Penny spiel mit mir“, sagte Sheldon.

„Schätzchen, ich spiele liebend gern mit mir, wann immer du willst. Aber nicht mitten in der Nacht“, sagte Penny.

Sheldon nahm sie in den Arm. „Ich habe dich lieb“.

„Ich habe dich auch lieb, Schätzchen“, antwortete Penny und erwiderte die Umarmung.